Medieninformation

Sächsisches Staatsministerium der Finanzen

Ihr Ansprechpartner
Dirk Reelfs

Durchwahl
Telefon +49 351 564 40060
Telefax +49 351 564 40069

presse@smf.sachsen.de*

02.12.2013

Baufeier an der TU Dresden: Zwei neue Forschungsgebäude für die Fakultät Elektrotechnik und Informationstechnik fertiggestellt

Gemeinsame Pressemitteilung SMF und SMWK

Gleich zwei Neubauten sind heute an der Technischen Universität Dresden übergeben worden: Das neue Forschungsgebäude am Mierdel-Bau sowie das Technikum Nöthnitzer Straße werden in Zukunft für Forschungsarbeiten der Fakultät Elektrotechnik und Informationstechnik genutzt.

Die Sächsische Staatsministerin für Wissenschaft und Kunst, Sabine von Schorlemer, sowie Vertreter des Sächsischen Staatsministeriums der Finanzen und der Universität feierten gemeinsam die Fertigstellung der beiden Neubauten.

Die Sächsische Staatsministerin für Wissenschaft und Kunst, Sabine von Schorlemer: „Durch die Neubauten und die vorhandenen Gebäude entwickelt sich die Nöthnitzer Straße immer mehr zu einer „Technologie-Forschungsmeile“. Die unmittelbare Nähe des Technikums zu den Ressourcen der Halbleitertechnik im Forschungsgebäude am Mierdelbau, im Reinraumtrakt und NamLab erschließt umfangreiche Synergien für die hier ansässigen Wissenschaftler.“

Finanzminister Unland: „In die beiden Baumaßnahmen wurden insgesamt rund 42 Millionen Euro investiert. Entstanden sind hochwertige Laborflächen, die optimale Forschungsbedingungen für die verschiedenen Institute und Professuren der Fakultät Elektrotechnik und Informationstechnik schaffen. Das ist wichtig, um den herausragenden Wissenschaftsstandort weiter zu stärken und die Zukunft Sachsens zu gestalten.“

Die Kosten der Baumaßnahmen beliefen sich auf rund 32 Millionen Euro (Technikum) bzw. 9,5 Millionen Euro (Forschungsgebäude Mierdel-Bau). Beide Vorhaben wurden aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale

Hausanschrift:
Sächsisches Staatsministerium der Finanzen
Carolaplatz 1
01097 Dresden

www.smf.sachsen.de

Zu erreichen mit den Straßenbahnlinien 3, 7 und 8; Haltestelle Carolaplatz.

* Kein Zugang für verschlüsselte elektronische Dokumente. Zugang für qualifiziert elektronisch signierte Dokumente nur unter den auf www.smf.sachsen.de/eSignatur.html vermerkten Voraussetzungen.

Entwicklung (EFRE) und des Freistaates Sachsen gefördert und standen unter der Projektleitung des Staatsbetriebes Sächsisches Immobilien- und Baumanagement (SIB).

Die Gebäude sind durch eine Glasbrücke miteinander verbunden. In der Vergangenheit waren viele Institute der Fakultät Elektrotechnik und Informationstechnik über verschiedene Gebäude der TU Dresden verteilt. Durch die neuen Gebäude können die Einrichtungen der Fakultät ihre teilweise sehr speziellen Versuchsanlagen an einem Ort konzentrieren.

Einzelheiten zum Technikum:

In dem dreigeschossigen, teilweise unterkellerten Gebäude sind circa 2.000 qm hochwertige Laborfläche entstanden, die erhöhten Anforderungen an die Reinraumqualität entspricht. Baubeginn war im Mai 2011.

Das Gebäude gliedert sich in den zur Nöthnitzer Straße hin orientierten Gebäudeflügel mit Erschließungsflächen, Foyer, Besprechungsräumen und Lagerbereich sowie die nach Süden im westlichen und östlichen Trakt gelegenen Hochtechnologielaboren mit der Umsetzung aller für den Forschungsbetrieb notwendigen Raumparameter. Die Laborbereiche in den Ost-West orientierten Gebäudeflügeln sind Rücken an Rücken angeordnet und über außen umlaufende Flure ausreichend mit Tageslicht versorgt.

Das Erscheinungsbild des Technikums wird durch eine vorgehängte Metallfassade bestimmt. Im Bereich der Erschließungshalle löst sich die perforierte Metallfassade von der zurückgesetzten Verglasung.

Einzelheiten zum Forschungsgebäude Mierdel-Bau:

Der Erweiterungsanbau dient als neue Labor- und Praktikumsfläche für das Institut für Halbleiter- und Mikrosystemtechnik (IHM). Die Kosten der Baumaßnahme belaufen sich auf rund 9,5 Millionen Euro. Baubeginn war im Oktober 2011.

Auf vier Etagen sind über 1.100 qm Nutzungsfläche entstanden. Geschaffen wurden vor allem Laborräume mit Reinraumanforderungen verschiedener Klassen sowie technische Mess- und Versuchsräume. Mit dem neuen Gebäude sind der Umbau und die Erweiterungen der Laboratorien des IHM abgeschlossen.

Bedingt durch die Aufstellung von schwingungsempfindlichen Geräten wurden besondere statisch-konstruktive Anforderungen an das Gebäude gestellt. Das in Stahlbetonbauweise errichtete Gebäude steht auf einer zwei Meter starken Bodenplatte, die die geforderte Schwingungsfreiheit garantiert.

Die Fassadengestaltung – hinterlüftete Aluminiumkassetten – orientiert sich an den bereits bestehenden Nachbargebäuden entlang der Nöthnitzer Straße.